

## Was Babys mögen

- Auf gleicher Höhe zu sein, damit sie Ihr Gesicht sehen. Das zeigt ihnen, Sie interessieren sich dafür, was sie tun und sagen. So können sie leichter mit Ihnen interagieren.
- Wenn Sie ihre Laute wiederholen. Babys machen gerne Geräusche und freuen sich, wenn sie immer wieder imitiert werden.
- Wenn Sie singen und lachen, besonders beim Füttern, Baden und Anziehen. Vergessen Sie nicht, mit Ihrem Baby tagsüber über die Dinge zu sprechen, die Sie sehen und tun: „Mama zieht ihren Mantel an“, „Das ist ein großer LKW“
- Wenn Sie die Gegenstände, die sie ansehen und mit denen sie spielen, benennen. Babys entdecken gerne Neues und lernen gerne neue Sachen; sie möchten wissen, wie die Dinge heißen.

## Was Kleinkinder mögen

- Wenn sie Bücher selber halten und berühren, während Sie auf die Bilder zeigen und diese benennen.
- Verwenden Sie richtige Sprache anstatt Kindersprache: „Uhr“ statt Tick-Tack oder „streicheln“ anstatt *ei machen*.
- Wenn Sie sich Zeit zum Zuhören nehmen: Sie möchten, dass Sie alle ihre neuen Worte, Laute und Gedanken hören.
- Weisen Sie sie mit einfachen Befehlen an: „Hol deine roten Stiefel“
- Wenn Sie beim Sprechen mit dem Kind viele verschiedene Wörter verwenden: Gegensätze wie oben/unten, drinnen/draußen, Tätigkeitswörter wie „rennen“, „plantschen“ und beschreibende Wörter wie „fröhlich“, „groß“, „klein“, „sauber“, „schmutzig“.
- Wenn Sie es zum Spiel mit anderen Kindern ermutigen (in der Bücherei, auf dem Spielplatz oder im Park).

## Regionale Hörprogramme für Säuglinge

Das staatliche Hörprogramm für Säuglinge der Provinz Ontario wird über folgende Regionalbüros angeboten:

Die Kontaktangaben finden Sie unter:  
[www.ontario.ca/infantheating](http://www.ontario.ca/infantheating).

To order by phone:  
1-800-668-9938  
TTY: 1-800-268-7095

Or visit: [www.serviceontario.ca/publications](http://www.serviceontario.ca/publications)  
Publication # 019559

Learn more: [www.ontario.ca/children](http://www.ontario.ca/children)

Nov/2014 © Queen's Printer for Ontario

GERMAN

## Hörprogramm für Säuglinge (Infant Hearing Program)



## Ihr Baby hat das Hörscreening nach der Geburt bestanden

## Hörprogramm für Säuglinge

### Ihr Baby hat das Hörscreening bestanden

Wenn Ihr Baby das Hörscreening *bestanden* hat, bedeutet dies, dass das Baby zu diesem Zeitpunkt auf beiden Ohren hört.

### Achten Sie auf die Entwicklung Ihres Babys

Einige wenige Babys entwickeln Hörverluste erst zu einem späteren Zeitpunkt, deshalb ist es wichtig, die Entwicklung des Babys aufmerksam zu verfolgen.

Die ersten Monate nach der Geburt sind besonders wichtig für die Sprachentwicklung. Nicht diagnostizierte Hörstörungen sind ein Grund für eine verzögerte Sprachentwicklung. Eine verzögerte Sprachentwicklung kann zu Verhaltens- und emotionalen Störungen beim Kind und später zu Schwierigkeiten in der Schule führen.

### Fördern Sie Ihr Baby beim Erlernen von Sprache

Die meisten Babys haben keinerlei Schwierigkeiten Sprache zu erlernen, besonders wenn sie dabei ein wenig unterstützt werden. Auch Sie können dazu beitragen, Ihr Baby schon früh beim Erlernen von Sprechfertigkeiten und des Sprachverstehens zu unterstützen.

Die Entwicklungsorientierungspunkte in dieser Broschüre geben altersgerechte Fähigkeiten wider, die Sie je nach Alter bei Ihrem Kind feststellen sollten. Zudem erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihr Baby beim Erlernen der Sprache helfen können. Sie werden erstaunt sein, wie einfach diese Dinge sind und dass Sie viele davon bereits anwenden.

## Orientierungspunkte bei der Entwicklung

Diese Entwicklungsorientierungspunkte zeigen bestimmte Fähigkeiten, die den Fortschritt kleiner Kinder beim Erlernen von altersgerechten kommunikativen Fähigkeiten kennzeichnen. Zudem finden Sie Tipps, wie Sie Ihr Kind bei der Sprachentwicklung fördern können. Sollten Sie einen oder mehrere dieser Orientierungspunkte nicht bei Ihrem Kind feststellen können, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vorschulprogramm für Sprechen und Sprache vor Ort in Verbindung.

### Mit 6 Monaten sollte Ihr Kind

- sich akustischen Quellen zuwenden
- bei plötzlichen, lauten Geräuschen erschrecken
- unterschiedliches Weinen für unterschiedliche Bedürfnisse äußern: Ich bin hungrig, ich bin müde
- Ihr Gesicht ansehen, wenn Sie sprechen
- Ihr Lachen und Lächeln ebenfalls mit Lachen und Lächeln erwidern
- Husten und andere Laute imitieren: *ah, eh, buh*

### Mit 12 Monaten sollte Ihr Kind

- einfache Anweisungen mit einer Aktion befolgen: „Setz dich“
- durch den Raum auf etwas schauen, auf das Sie zeigen
- drei oder mehr Worte benutzen
- Gestik zur Kommunikation verwenden: verabschiedet sich mit „winke, winke“, Kopfschütteln zur Verneinung
- Ihre Aufmerksamkeit über Laute, Gesten und Zeigen auf sich ziehen, während es Ihnen in die Augen sieht
- Spielsachen holen und zeigen
- für Aufmerksamkeit und Lob „schauspielern“
- viele Laute wie beim Sprechen verbinden: *abada baduh abee*
- sich für einfache Bilderbücher interessieren

### Mit 24 Monaten sollte Ihr Kind

- zweigliedrige Anweisung befolgen: „Hol deinen Teddybär und zeig ihn Oma“
- 100 oder mehr Worte benutzen
- mindestens zwei Pronomen verwenden: „du“, „mir“, „meins“
- zwei und mehr Wörter richtig zu kurzen Sätzen verbinden: „Papa Hut“, „Auto fahren runter“
- gerne mit anderen Kindern zusammen sein
- anfangen Gleichaltrigen Spielzeug anzubieten und die Tätigkeiten und Worte anderer Kinder zu imitieren
- zu 50-60% in verständlichen Worten sprechen
- Worte und Laute mühelos artikulieren
- Bücher richtig herum halten und umblättern
- Stofftieren und Spielsachen etwas „vorlesen“
- mit Stiften kritzeln

### Mit 9 Monaten sollte Ihr Kind

- auf den eigenen Namen reagieren
- auf das Läuten des Telefons oder der Türklingel reagieren
- die Bedeutung von „Nein“ verstehen
- das, was es möchte, über Laute und Gesten erreichen, z. B. die Ärmchen nach oben strecken, wenn es auf den Arm genommen werden möchte
- gemeinsam Kinderspiele mit Ihnen spielen, z. B. Kuckuck-Spiel
- gerne unter Menschen sein
- lallen und Laute wiederholen: *babababa, dadadada*

### Mit 18 Monaten sollte Ihr Kind

- die Begriffe „rein und raus“, „ein und aus“ verstehen
- verschiedene Körperteile auf Nachfrage zeigen
- mindestens 20 Wörter benutzen
- mit Worten oder Gesten auf einfache Fragen antworten: „Wo ist der Teddybär?“, „Was ist das?“
- Als-ob-Spiele machen: Gibt dem Teddy zu trinken
- Lautproduktion von mindestens vier verschiedenen Konsonanten: *b, n, d, g, w, h*
- es mögen, wenn Sie vorlesen und zusammen einfache Bilderbücher schauen
- mit einem Finger auf Bilder zeigen

### Mit 30 Monaten sollte Ihr Kind

- die Begriffe Größe (groß/klein) und Menge (wenig, viel, mehr) verstehen
- erste Grammatikformen verwenden: „zwei Birnen“, „Vögel sind *geflogen*“, „ich *sprang*“
- mehr als 350 Wörter benutzen
- Tätigkeitswörter verwenden: rennen, ausschütten, fallen
- anfangen sich mit anderen Kindern mit Spielzeug und Worten abzuwechseln
- betroffen sein, wenn andere Kinder sich verletzen oder traurig sind
- mehrere Tätigkeiten beim Spielen kombinieren: füttert die Puppe und legt sie dann schlafen; legt Klötze in den Zug und fährt dann mit den Zug und entlädt die Blöcke wieder
- Laute vor die meisten Worte stellen
- zwei- oder mehrsilbige Wörter sprechen: „Ba-na-ne“, „Com-pu-ter“, „Ap-fel“
- gebräuchliche Schilder und Zeichen erkennen: Stoppschild
- bekannte Geschichten behalten und verstehen

